

Eine gute Adresse?

STRASSENAMEN / Das Stadtvermessungsamt verrät, welche Geschichte hinter welcher Anschrift steckt. Zum Beispiel möchte in der Karmelitengasse 12 niemand gerne wohnen.

Yvonne Hartung

Augsburg. Jeder hat eine, jeder braucht eine und so mancher leidet unter seiner – Adressen sind an sich eine nützliche Sache, doch im Nachhinein wünscht sich so mancher Augsburger wahrscheinlich, dass er ins Gebäude nebenan gezogen wäre. Denn mitunter entscheiden Straßenname und Hausnummer nicht nur über den Standort, sondern auch darüber, wie viele Probleme es bei der Postzustellung gibt, ob man einsam ist oder nicht, und teilweise sogar über Glück und Unglück.

Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, war im 16. Jahrhundert noch Neuland für die Augsburger Bürger. 1519 entstanden hier die ersten internen Adressen: Fuggerei 1 bis 52. Diese sind bis heute noch gültig und gelten als Ursprung der Hausnummerierung. Etwa 200 Jahre später gab es auch für den Rest von Augsburg „Adressen“.

Jährlich 500 Hausnummern

1781 teilten Ratsherren die Stadt in sogenannte „Litera-Bezirke“ ein mit den Buchstaben A bis H. So hatte beispielsweise das jetzige Capitol am Moritzplatz die Adresse A1. Erst 1938 wurde aus A1 die Maximilianstraße 25 und das Prinzip der Hausnummerierung hielt auch Einzug in die Augsburger Altstadt.

Heute ist das Stadtvermessungsamt zuständig für die Adressvergabe und vergibt jährlich 500 Hausnummern. Im Gegensatz zum Litera-Prinzip gel-



Die Fugger machten es vor. 1516 entstanden hier die ersten internen Adressen in Augsburg. Erst 400 Jahre später hielt das bis heute noch gültige Prinzip der Hausnummerierung auch Einzug in die Augsburger Altstadt. Foto: Hartung

ten allerdings andere Standards in puncto Adressvergabe. „Vom Stadtzentrum aus gesehen erhalten die Gebäude auf der linken Straßenseite die geraden, die auf der rechten Seite die ungeraden Zahlen“, erklärt Wilfried Matzke, Leiter des Stadtvermessungsamts.

Was sich nach einem einfachen Prinzip anhört, kann in der Realität allerdings zu einigen Komplikationen führen. Je nach Lage des Hauses reicht eine einfache Hausnummer nicht mehr aus und die Anschrift erhält zusätzlich noch eine Bruchnummer und einen Buchstaben, was Adressen wie die Schertlinstraße 11 1/28 b zu einer der kompliziertesten macht, sogar bundesweit. „Diese Art der Hausnummerierung ist einzigartig in Deutschland und kann schon mal zu Verwirrungen führen“, berichtet Wilfried Matzke, Leiter des Stadtvermessungsamts.

Aber das Stadtvermessungsamt ist nicht für jede kuriose

Adresse in Augsburg verantwortlich. Manchmal entscheiden auch einfach nur Geodaten über das Schicksal der Anschrift und deren Bewohner, wie ein Blick in das innerstädtische Geoportale des Stadtvermessungsamts zeigt.

Den Anfang macht die Imhofstraße 12. Hier gehen tagtäglich 250 gemeldete Bewohner ein und aus, was die Adresse zu einer dicht besiedelten macht. Nicht weniger frequentiert, dafür um einiges prominenter ist der Rathausplatz 1. Hier ist der Sitz der Stadtverwaltung mit der wohl exklusivsten Adresse in ganz Augsburg – haben doch nur noch fünf andere Gebäude die Anschrift „Rathausplatz“.

Glückliche und heilige Adressen

Exklusiv geht es auch in der in der Phillipine-Welser-Straße zu. Denn wer in der „Café-Meile“ wohnt, hat erst einmal ausge-

sorgt. Mit dem höchsten Bodenrichtwert kostet hier ein unbebautes Grundstück 6000 Euro und ist somit die teuerste Adresse in Augsburg.

Nicht allzu weit entfernt liegt die heiligste der Adressen, die Frauentorstraße 1. Namensgeber der Adresse ist das einstige „Tor zu unserer lieben Frau“, kurz Frauentor – eines der Burgtore, die bis 1814 von der ehemaligen Bischofsstadt in die heutige Innenstadt führten. Etwa fünf Auto-Minuten von der Innenstadt entfernt liegt die wohl glücklichste Adresse, die ihrem Namen alle Ehre macht. Denn nicht nur der Straßenname, sondern auch die Hausnummer stehen ganz im Zeichen des Glücks: Die Glückstraße 7.

Aber es gibt auch Verlierer unter den Adressen, zum Beispiel das Waldhaus 6. Abgelegen befindet sich das Gebäude an der Grenze von Augsburg, hat die wenigsten Nachbarn und ist damit die einsamste Adresse.

Die kürzeste Adresse hat gleich doppelt Pech: Mit nur drei Buchstaben und einer Ziffer hat das Tal 3 nicht nur die wenigsten Zeichen, auch die Straße geht mit ihren 22 Metern Länge maximal als Gasse durch. Anders sieht es in der Oberbürgermeister-Dreifuß-Straße 9b aus. Sie ist mit 36 Zeichen zwar die längste, sprengt aber eben damit so manches Adressbuch.

Das Schlusslicht bildet die Karmelitengasse 12. War hier bis 1807 das Karmelitenkloster ansässig, verbirgt sich heute hinter der Anschrift die Justizvollzugsanstalt, was die Adresse zur unbeliebtesten in ganz Augsburg macht.

Maiandacht in Scherneck

Augsburg. Der CSU-Ortsverband lädt zur Maiandacht in Scherneck für Sonntag, 22. Mai,

um 18 Uhr ein. Anschließend ist gemütliches Beisammensein in der Schlossgaststätte. (pm)

Handydiebe auf Tour

Augsburg. Zwei Mal haben dreiste Handydiebe in Augsburg zugeschlagen.

hatte, als er nach der Messe in der Menschenmenge vor der Kirche stand.

Ter

Sta

Sarr
Text
kon
dem
Stra
mit
tion

Ju

es b
gen
Info
aug

Bil

im C
zur
Wur

Ko

The
Sanl
von
fos u

Auf
Son
derg

St. A
Son
Kirc

Zw
San

18.3
10 K
lob,
Mi.

– D
18.3
lob,

woc
Hos
19.3

– D
piz,
17.4
Kon
bets

10.3
Mar
17.4

St. V